

<b>A 1</b>	<b>Checkliste zur Prüfung von Klimaschutzbelangen bei der Straßenplanung</b>
------------	--

0.	Allgemeine Projektinformationen	
	Projektbezeichnung	
	Kurzbeschreibung zur örtlichen Lage / betroffene Gebietskörperschaften	
	Vorhabentyp	<input type="checkbox"/> Neubau einer Straße <input type="checkbox"/> Ausbau einer Straße <input type="checkbox"/> Verlegung einer Straße <input type="checkbox"/> sonstige Baumaßnahme an einer Straße, und zwar _____ <input type="checkbox"/> Aus-/ Neubau eines Geh-/ Radweges
	Kurze Begründung / Veranlassung des Vorhabens	
	sonstige relevante Erläuterungen (z. B. lfd. Nr. im FStrAbG)	
	Baulänge in m / km	
	(geschätzte) <u>dauerhafte</u> Flächeninanspruchnahme in m <sup>2</sup> / ha	
	(geschätzte) <u>temporäre</u> Flächeninanspruchnahme in m <sup>2</sup> / ha	
	(geschätzte) Flächeninanspruchnahme insgesamt in m <sup>2</sup> / ha	
	Umfang erforderlicher Abrissarbeiten	
	Zahl der Ingenieurbauwerke	
	geschätzte Dauer der Bauzeit	

<b>1</b>		<b>Treibhausgasemissionen des Verkehrs</b>	
1.1	Wird für das Vorhaben ein Verkehrstechnische Untersuchung (VTU) erstellt, um die verkehrlichen Wirkungen genauer zu analysieren?	<input type="checkbox"/> nein	weiter mit Frage 1.2
		<input type="checkbox"/> ja	Quantifizierte Abschätzung der vorhabensbezogenen Änderungen der verkehrsbedingten THG-Emissionen sinnvoll. ➔ In der Regel Betrachtung in einem Fachbeitrag Klimaschutz gem. Kap. 5.2.1 der Ad-hoc Arbeitshilfe.
1.2	Sind Verkehrsveränderungen zu erwarten, die keine VTU erfordern, jedoch relevante nachteilige Änderungen der THG-Emissionen auslösen können?		
	<input type="checkbox"/> nein	Nachteilige Änderungen der THG-Emissionen sind nicht zu erwarten (ggf. unter Berücksichtigung planerischer Festlegungen unter Punkt 4.3, 4.4 oder 4.6).	
	<input type="checkbox"/> ja	➔ In der Regel Betrachtung in einem Fachbeitrag Klimaschutz gem. Kap. 5.2.1 der Ad-hoc Arbeitshilfe.	
<b>2</b>		<b>Landnutzungsänderungen durch das Vorhaben</b>	
2.1	Werden durch das Vorhaben besonders hochwertige Funktionsausprägungen von Böden (insb. Moorböden oder moorähnliche Böden) anlagebedingt dauerhaft in Anspruch genommen?		
	<input type="checkbox"/> nein	Besonders klimarelevante Böden sind nicht betroffen oder die anlagebedingte dauerhafte Inanspruchnahme liegt unterhalb der Mindestgröße gem. Kap. 5.1.2 der Ad-hoc Arbeitshilfe: < 100 m <sup>2</sup> für naturnahe oder bewaldete Moorstandorte < 200 m <sup>2</sup> für Feuchtwiesen auf Moorstandorten	
	<input type="checkbox"/> ja	➔ In der Regel Betrachtung in einem Fachbeitrag Klimaschutz gem. Kap. 5.2.2 der Ad-hoc Arbeitshilfe.	
2.2	Werden durch das Vorhaben besonders klimarelevante Vegetationskomplexe/ Biotoptypen (insb. Wald, Alleen, Extensivgrünland) anlagebedingt dauerhaft in Anspruch genommen?		
	<input type="checkbox"/> nein	Besonders klimarelevante Vegetationskomplexe/ Biotoptypen sind nicht betroffen oder die anlagebedingte dauerhafte Inanspruchnahme liegt unterhalb der Mindestgröße gem. Kap. 5.1.2 der Ad-hoc Arbeitshilfe: < 500 m <sup>2</sup> für Wälder, Gehölze, Alleen (25 m <sup>2</sup> Fläche/Baum) < 2.000 m <sup>2</sup> für Extensivgrünland auf Mineralboden	
	<input type="checkbox"/> ja	➔ In der Regel Betrachtung in einem Fachbeitrag Klimaschutz gem. Kap. 5.2.2 der Ad-hoc Arbeitshilfe.	
<b>3</b>		<b>Lebenszyklusemissionen (Bau, Betrieb und Unterhaltung der Infrastruktur)</b>	
3.1	Handelt es sich bei dem Vorhaben um einen Ersatzneubau oder ein sog. kleineres Vorhaben gem. Kap. 5.1.3 der Ad-hoc Arbeitshilfe?	<input type="checkbox"/> ja	Eine pauschale Lebenszyklusemissions-Abschätzung ist in der Regel nicht erforderlich.
		<input type="checkbox"/> nein	Eine pauschale Lebenszyklusemissions-Abschätzung ist sinnvoll, um die Gesamt-Größenordnung der vorhabensbedingten THG-Emissionen zu ermitteln. ➔ In der Regel Bearbeitung in einem Fachbeitrag Klimaschutz gem. Kap. 5.2.3 der Ad-hoc Arbeitshilfe.

<b>4</b>	<b>Prüfung der Vermeidung und Minimierung von THG-Emissionen bei Planung, Bau und Betrieb der Infrastruktur („Energieeffizienz an erster Stelle“)</b>	
	Soweit sich die Notwendigkeit eines Fachbeitrages Klimaschutz anhand der Ergebnisse der Punkte 1-3 nicht ergibt, werden nachfolgend mit allen am Planungsprozess beteiligten Fachbereichen abgestimmte, planerische Festlegungen zur Reduktion von THG-Emissionen durch entsprechende Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen dokumentiert. Bei größeren Vorhaben erfolgt dies im Fachbeitrag Klimaschutz.	
4.1	Bestehen vernünftige Alternativen in der Lage und Dimensionierung des Vorhabens, mit denen THG-Emissionen signifikant gesenkt werden können?	
	<input type="checkbox"/> nein	(bitte erläutern)
	<input type="checkbox"/> ja	(Bitte die Wahl der Alternative unter Berücksichtigung des möglichen THG-Senkungspotenzials und die getroffene Entscheidung erläutern.)
4.2	Bestehen vernünftige Alternativen bei der Wahl der Baumaterialien, mit denen THG-Emissionen signifikant gesenkt werden können?	
	<input type="checkbox"/> nein	(bitte erläutern)
	<input type="checkbox"/> ja	(Bitte die Wahl der Alternative unter Berücksichtigung des möglichen THG-Senkungspotenzials und die getroffene Entscheidung erläutern.)
4.3	Bestehen vernünftige Alternativen bei der Planung der Transportwege / Baulogistik, mit denen THG-Emissionen signifikant gesenkt werden können?	
	<input type="checkbox"/> nein	(bitte erläutern)
	<input type="checkbox"/> ja	(Bitte die Wahl der Alternative unter Berücksichtigung des möglichen THG-Senkungspotenzials und die getroffene Entscheidung erläutern.)
4.4	Bestehen vernünftige Alternativen bei der Auswahl bestimmter Bauverfahren, mit denen THG-Emissionen signifikant gesenkt werden können?	
	<input type="checkbox"/> nein	(bitte erläutern)
	<input type="checkbox"/> ja	(Bitte die Wahl der Alternative unter Berücksichtigung des möglichen THG-Senkungspotenzials und die getroffene Entscheidung erläutern.)
4.5	Bestehen vernünftige Alternativen beim Umgang mit dem humosen Oberboden, mit denen THG-Emissionen signifikant gesenkt werden können?	
	<input type="checkbox"/> nein	(bitte erläutern)
	<input type="checkbox"/> ja	(Bitte die Wahl der Alternative unter Berücksichtigung des möglichen THG-Senkungspotenzials und die getroffene Entscheidung erläutern.)
4.6	Bitte nachfolgend alle weiteren Beträge zur Reduktion von THG-Emissionen auflisten, soweit diese vorhabenbezogen umgesetzt werden.	
	4.6.x	(bitte erläutern)
	4.6.x	(bitte erläutern)
	...	...

<b>5</b>	<b>Gesamtbeurteilung zur Berücksichtigung von vorhabenbezogenen Klimaschutzaspekten</b> Beurteilung der klimarelevanten Auswirkungen des Vorhabens anhand der Prüfschritte 1 bis 4.	
<input type="checkbox"/> ja	Zu Pkt. 1: Die Fragen 1.1 und 1.2 zu THG-Emissionen des Verkehrs wurden mit nein beantwortet.	<input type="checkbox"/> nein
→	Eine verkehrsbedingte Erhöhung von THG-Emissionen wird durch das Vorhaben nicht ausgelöst.	
<input type="checkbox"/> ja	Zu Pkt. 2: Die Fragen 2.1 und 2.2 zur Inanspruchnahme von THG-Speichern- und -Senken (Landnutzungsänderung) wurden mit nein beantwortet.	<input type="checkbox"/> nein
→	Die vorhabenbedingte Inanspruchnahme von Böden und Biotopen führt nicht zu erheblichen Beeinträchtigungen der Leistungs- und Funktionsfähigkeit von Boden-Vegetationskomplexen mit besonderer Klimarelevanz. Wert- und Funktionselemente allgemeiner Bedeutung werden ggf. im Rahmen der landschaftspflegerischen Maßnahmenbegleitplanung kompensiert.	
<input type="checkbox"/> ja	Zu Pkt. 3: Handelt es sich bei dem Vorhaben um einen Ersatzneubau oder ein sog. kleineres Vorhaben (Frage 3.1)?	<input type="checkbox"/> nein
→	Eine pauschale Lebenszyklusemissions-Abschätzung ist in der Regel nicht erforderlich.	
<input type="checkbox"/> ja	Zu Pkt. 4: Erfolgte eine hinreichende Prüfung, ob THG-Emissionen bei Planung, Bau und Betrieb der Infrastruktur vermieden oder vermindert werden können (Fragen 4.1-4.6)?	<input type="checkbox"/> nein
→	Das Vermeidungsgebot und die Minderungsmöglichkeit nachteiliger Klimaauswirkungen wurde im Planungsprozess beachtet, der Belang Klimaschutz wurde gem. § 13 Abs. 1 Satz 1 KSG berücksichtigt.	

<b>Wurden alle Fragen der Gesamtbeurteilung mit ja beantwortet?</b>	
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Die Checkliste zur Prüfung von Klimaschutzbelangen kommt zu dem Ergebnis, dass durch das Vorhaben keine relevanten nachteiligen Auswirkungen durch vorhabenbezogene THG-Emissionen ausgelöst werden oder/ und die Möglichkeit der Vermeidung/ Minderung von THG-Emissionen im Planungsprozess berücksichtigt wurde.	Die Checkliste zur Prüfung von Klimaschutzbelangen kommt zu dem Ergebnis, dass eine tiefergehende Betrachtung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Belange des Klimaschutzes angezeigt ist.
	
<b>Das Vorhaben ist mit den Belangen des Klimaschutzes vereinbar.</b>	Die Berücksichtigung der Klimaschutzbelange wird in einem Fachbeitrag Klimaschutz dokumentiert oder in die bestehenden Planunterlagen (z. B. Landschaftspflegerischer Begleitplan) integriert.
	<b>siehe Unterlage:</b> (Verweis eintragen)